©Verein für Naturkunde Kassel, download www.zobodat.at

Ka.

Bericht

über die Thätigkeit

des

Vereins für Naturkunde

zu Cassel

vom 18. April 1847 bis 18. April 1860,

nebst

der Geschichte dieses Vereins.

DR. ACKERMANN
CASSEL

Von

Dr. O. Speyer,
zeitigem Geschäftsführer des Vereins.

1863.

©Verein für Naturkunde Kassel, download www.zobodat.at

Nachdem mit dem Erscheinen des 11. Jahresberichtes (am 18. April 1847) der Verein für Naturkunde aufgehört hat, seine Thätigkeit und Leistungen den auswärtigen Mitgliedern durch den Druck zur Kenntniß zu bringen, und damit der §. 13 der Statuten, nach welchem über jedes Gesellschaftsjahr allen unseren Mitgliedern ein Rechenschaftsbericht in die Hände gegeben werden soll, unerfüllt gelassen ist, hat solches gewiß bei vielen unserer Mitglieder und Gönner ein allzuscharfes ungünstiges Urtheil herbeigeführt, und die Schuld jener Stockung vielleicht einer verringerten Thätigkeit seiner ordentlichen Mitglieder, oder gar einer Erschlaffung seiner Kräfte zugeschrieben.

Wer jedoch dem seitherigen Wirken des Vereins, von dem Jahre 1847 an bis heute, nähere Aufmerksamkeit geschenkt, wer einen Blick in die bis dahin geführten Protokolle der regelmäßig stattgehabten öffentlichen Monatssitzungen geworfen, und außerdem den General-Versammlungen, in denen alljährlich von dem Director des Vereins, Hrn. Geh. Reg.-Rath Schwarzenberg, der Jahresbericht abge-

1863.

©Verein für Naturkunde Kassel, download www.zobodat.at

stattet worden, beigewohnt hat, wird es bekennen müssen, daß unser Verein, nur mit wenigen Unterbrechungen, in gleicher Weise und in demselben Geiste thätig geblieben, wie in den ersten zwölf Jahren seines Bestehens, ja daß er unaufhörlich darnach gestrebt, durch gegenseitige Anregung die Erforschungen der Natur zu befördern.

Daß der Verein dennoch kein öffentliches Zeugniß seiner Wirksamkeit abgelegt, hatte seinen Grund einestheils in den politischen Stürmen der Jahre 1848 und 1849 und den unglücklichen Ereignissen unseres engeren Vaterlandes im Jahre 1851, welche auf die Thätigkeit unseres Vereins die nachtheiligsten Rückwirkungen geäußert haben, anderntheils darin, daß die finanzielle Lage keine erfreuliche gewesen ist, denn noch nie haben wir uns auch nur der kleinsten Dotation zu erfreuen gehabt, waren vielmehr lediglich auf die geringen monatlichen Beiträge — absichtlich niedrig gestellt, um eine größere Theilnahme zu ermöglichen — unserer Mitglieder angewiesen, deren Ertrag kaum hinreichte, um nur das Nothwendigste für den Verein beschaffen zu können.

Die regere Theilnahme, deren sich der Verein jedoch in den letzten Jahren durch die vermehrte Anzahl der Mitglieder und die Seitens der ordentlichen Mitglieder gespendeten außerordentlichen Geldbeiträge zu erfreuen hatte, hat unsere Finanzen derart gebessert, daß wir nicht nur manchen schuldigen Rückstand abtragen konnten, sondern auch mit Zuversicht darauf hoffen dürfen, in der Folge unsere Jahresberichte wieder im Druck erscheinen zu lassen.

Um jedoch zunächst jene große Lücke, welche durch die erwähnten ungünstigen Verhältnisse entstanden, auszufüllen, übergeben wir unseren Mitgliedern und Freunden folgende Blätter, denen indessen diesmal keine wissenschaftlichen Arbeiten, wie es sonst üblich, beigegeben sind, weil es uns vorerst lediglich darauf ankommen muß, unsern Mitgliedern wieder einmal Rechenschaft über die innere Thätigkeit, die Verwaltung, Bestand der Sammlungen und Finanzen ꝛc. abzulegen; dagegen dürfte es an dem geeigneten Ort sein, da der Verein heute das 25. Jahr seines Bestehens zurückgelegt, in kurzem Abriß die Geschichte desselben vorausgehen zu lassen.

Cassel, am 18. April 1861.

©Verein für Naturkunde Kassel, download www.zobodat.at

Geschichte des Vereins.

Angeregt durch die Liebe zu dem Studium der Naturwissenschaften fanden sich eine Anzahl Freunde derselben veranlaßt, einen Verein für vaterländische Naturkunde ins Leben zu rufen, dessen Zweck die Beförderung der Naturkunde überhaupt und die der vaterländischen insbesondere sein sollte. Es erließ daher am 7. April 1836 Hr. Dr. Möller, gegenwärtig Physikus zu Beckerhagen a. d. Weser, folgende Aufforderung, die wir aus den Acten wörtlich wiedergeben:

„Die hochzuverehrenden Herren, welche sich „zur Bildung eines Vereins für vaterländische „Naturkunde unterzeichneten, werden ersucht, sich „Montag den 18. April Nachmittags 3 Uhr im „Lokale Kurfürstlichen Landwirthschafts-Vereins „(Friedrich-Wilhelmsstraße Nr. 157¼) behufs „einer allgemeinen Berathung und der Wahl eines „Comité's zu versammeln.

„Cassel, den 7. April 1836.

„Dr. Möller."

Zufolge dieser Aufforderung fanden sich folgende Begründer:

1) Commerzienrath Bähr,
2) Archivar Glasewald,
3) Kriegsrath Gottsched,
4) Professor Schmieder,
5) Oberforstrath Schwarzenberg,
6) Dr. Philippi,
7) Dr. G. Möller,
8) Oekonomierath Wenderoth,
9) Kaufmann Ritzmann,
10) Dr. Burhenne,
11) Controleur Wagner,
12) Bergrath Schwarzenberg,
13) Secretar Sezekorn,
14) Burggraf Landgrebe,
15) Controleur Riehl,

von denen die fünf Ersteren bereits mit Tode abgegangen, die drei Folgenden von Cassel entfernt und die sieben Letzteren noch gegenwärtig in Cassel und mit Ausnahme der Herren Burhenne und Ritzmann Mitglieder unseres Vereins sind, am 18. April 1836 in oben genanntem Lokale ein, um den gefaßten Plan weiter zu besprechen und einen Ausschuß zur Entwerfung der Statuten zu wählen.

Die desfallsige Wahl fiel auf die Herren Möller, Philippi und Sezekorn, welche schon in der folgenden Sitzung — am 2. Mai — den Entwurf der Statuten vorlegten. Dieser wurde bis auf einige geringe Abänderungen seinem ganzen Umfange nach genehmigt, dem Druck übergeben und jedem

©Verein für Naturkunde Kassel, download www.zobodat.at

Mitglied ein Exemplar zugestellt. — In derselben Sitzung vom 2. Mai wurde sodann zur Wahl des Vorstandes, bestehend aus einem Director, einem Geschäftsführer, Bibliothekar und Rechnungsführer, geschritten, sowie die Conservatoren für die anzulegenden Vereins-Sammlungen gewählt.

Ein eigenes Lokal konnte der Verein, dessen pecuniäre Mittel im Anfang seines Erblühens sehr unbedeutend waren, noch nicht beschaffen, weshalb die monatlichen Zusammenkünfte durch die Liberalität des damaligen Geschäftsführers des Vereins, Hrn. Oekonomierath Wenderoth, in dessen Wohnung abgehalten wurden, bis gegen Ende des Jahres 1836 unser Verein für Naturkunde in Gemeinschaft mit dem Vereine für Hessische Geschichte und Landeskunde dahier ein eigenes Lokal miethete, welches genügenden Raum für die Zusammenkünfte der Mitglieder und das Aufstellen der Naturalien-Sammlungen darbot.

Dieser Umstand gab vor Allem den Impuls zu großer Thätigkeit der Mitglieder, und erweckte bei vielen Naturfreunden nah und fern große Theilnahme, denn es gingen nicht nur eine Menge Beitritts-Erklärungen ein, sondern das neue Institut erfreute sich auch zahlreicher Gaben an Naturalien und Schriften; die Stifter und Mitglieder fügten freigebig die Früchte ihres eigenen Sammelfleißes bei, und so war bald der Grundstein zu unserem naturhistorischen Museum und der Vereins-Bibliothek gelegt. — Durch freiwillige reiche Geldbeiträge der Mitglieder erhielt auch die Kasse einen ziemlichen Fond, wodurch es möglich war, die erforderlichen

Schränke für die Naturalien, sowie Stühle, Tische und andere Inventargegenstände beschaffen zu können.

Unter dem Vorsitz des damaligen Directors Dr. Philippi fanden nun die monatlichen Versammlungen regelmäßig in dem neuen Lokale statt, und wurden in demselben nicht allein wissenschaftliche Vorträge gehalten, und Mittheilungen über neue Entdeckungen, Erscheinungen und Beobachtungen auf dem Gebiete der Natur gemacht, sondern auch neu erschienene naturhistorische Werke, interessante Naturalien u. dgl. vorgelegt, und Veranlassung zu belehrenden Erörterungen und Besprechungen darüber gegeben. Außerdem beschäftigte die Mitglieder in den Mußestunden das Aufstellen, Bestimmen und Ordnen der Sammlungen.

Mit Herausgabe des ersten Jahresberichts am 18. April 1837 legte der Verein zum ersten Male öffentliches Zeugniß seiner Wirksamkeit ab, und suchte durch kleine lehrreiche Aufsätze, welche dem Bericht beigegeben waren, auch auf die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse nach Außen einen fördernden Einfluß zu üben.

In dieser Weise verfolgte der Verein rastlos seine Zwecke und machte die erfreulichsten Fortschritte, welches hier wie auswärts den lebhaftesten Beifall fand. Eine Menge Freunde und Gönner traten dem Verein bei, so daß sich die Anzahl unserer Mitglieder schon im ersten Jahre seines Bestehens auf 55 (35 einheimische und 20 auswärtige) belief, und nach dem dritten Jahre um das Doppelte gestiegen war. Die Sammlungen und Bibliothek

1863.

©Verein für Naturkunde Kassel, download www.zobodat.at

vergrößerten sich sowohl durch Ankauf aus den Vereinsmitteln, als auch durch die werthvollsten Geschenke von den Mitgliedern, und für die Monats-Sitzungen entfaltete sich eine immer größere Theilnahme.

Die erfreuliche Richtung, welche die Entwickelung unseres Vereins auf diese Weise genommen hatte, stellte bald die Nothwendigkeit einer Raum-Erweiterung sehr dringend heraus, und wurde diesem Bedürfniß bald auf die erfreulichste Weise abgeholfen, indem der hiesige verehrliche Stadtrath mit großer Bereitwilligkeit uns in dem Rathhause ein disponibles städtisches Lokal für unsere Sammlungen und Zusammenkünfte zur Disposition stellte, welches geräumig genug war, um die Sammlungen in übersichtlicher Ordnung aufstellen und dieselben auch dem Publikum zugänglich machen zu können.

Hiermit begann eine neue Periode für den Verein. Die Mitglieder, besonders aber die Herren Philippi, Möller, A. Schwarzenberg, Sezekorn, Gläßner, Dunker, Riehl und einige andere Männer bekundeten in demselben eine fruchtbringende Thätigkeit, und haben nicht allein durch das Bestimmen, Ordnen und Revidiren der Sammlungen, sondern auch durch ihre reichen Gaben an Naturalien sich ein höchst dankenswerthes Verdienst erworben, während in den Monatssitzungen ununterbrochen wissenschaftliche Vorträge gehalten und alljährlich Berichte darüber ausgegeben wurden.

Die Sammlungen, welche jeden Mittwoch dem Publikum offen standen, wurden öfterer von Schul-

anstalten und Privat-Personen besucht und benutzt, eine Auswahl Doubletten der ornithologischen Sammlung an die hiesigen Bürgerschulen abgegeben, und auf diese Weise unsere Bestrebungen auch gemeinnützig gemacht.

Besondere Erwähnung verdient noch, daß unser fernes Vereins-Mitglied Dr. Gundlach auf Cuba, welchem es durch die Bemühungen des Vereins gelungen ist, eine naturhistorische Reise nach Cuba auf Actien unternehmen zu können, sehr thätig für die Zwecke unseres Vereins gewirkt hat und noch wirkt; denn nicht allein erhielten unsere Sammlungen durch reiche Sendungen an Vögeln, Amphibien, Conchylien und Insecten einen werthvollen Zuwachs, sondern wir erfreuten uns auch durch dessen unermüdliche Forschungen einer Reihe der interessantesten naturhistorischen Mittheilungen über jene Insel, wodurch sich Herr Gundlach ein bleibendes Verdienst um die Wissenschaft, und unvergängliche Ansprüche auf unsere Dankbarkeit erworben hat.

Leider erlitt auch der Verein in dieser zweiten Periode eine große Störung dadurch, daß das Lokal für unsere Sammlungen und Sitzungen, welches wir der wohlwollenden Fürsorge des verehrlichen Magistrates verdanken, geräumt, und unsere Sammlungen interimistisch in einem anderen städtischen Lokale — dem hiesigen Spritzenhause — untergebracht werden mußten, welcher Umstand weder gestattete, daß die monatlichen Zusammenkünfte darin gehalten, noch unsere Sammlungen von dem Publikum und Schul-Anstalten benutzt werden konnten.

©Verein für Naturkunde Kassel, download www.zobodat.at

Glücklicherweise hielt dieser hemmende Zwischenzustand nicht lange an, denn die lebhafte Theilnahme, welche der wohllöbliche Magistrat an dem Gelingen unserer Bestrebungen nahm, verschaffte uns bald ein neues, freundliches und für unsere Sammlungen damals hinreichend geräumiges Lokal in dem obersten Stock des neuen Realschul-Gebäudes, welches für unsere Zwecke noch jetzt im Gebrauch ist.

Hiermit trat der Verein nach dem 8. Jahre seines Bestehens in ein abermaliges neues Stadium, in welchem wieder neues Leben, neue Thätigkeit und Wirksamkeit unter den Mitgliedern erwachte, welche treu die Aufgabe der Gründer unseres Vereins zu erfüllen suchten.

An dem Revidiren und Ordnen der vorhandenen Naturschätze, welche nicht allein durch Ankauf, sondern auch durch den Sammelfleiß der einzelnen Mitglieder bedeutend herangewachsen waren, wurde thätig fortgearbeitet, wie bisher in den Monats-Sitzungen wissenschaftliche Vorträge gehalten, neue Beobachtungen mitgetheilt, und mit Herausgabe der Jahresberichte 8—11 Beweise seines Lebens und Schaffens gegeben.

Auch auf gemeinschaftlichen Excursionen, welche die Mitglieder von Zeit zu Zeit in die hiesige Umgegend unternahmen, unterrichtete man sich gegenseitig in allen Zweigen der Naturgeschichte, insbesondere wurden aber an den gefundenen Naturschätzen belehrende Demonstrationen gegeben.

Auf dieser Bahn des Wirkens und Schaffens erhielt sich der Verein ungestört unter der verdienst-

vollen Leitung des Herrn Dr. Philippi, bis in den Jahren 1848 und 1849 politische Stürme den Sinn, die Lust und Liebe zu der Wissenschaft in den Hintergrund stellten und, wie bei vielen unserer Schwester-Vereine, auch auf die Thätigkeit unseres Vereins die nachtheiligsten Rückwirkungen äußerten. Die öffentlichen Sitzungen unterblieben, weil eine Theilnahme an denselben in jener bewegten Zeit doch keinen Anklang fand; die engeren Zusammenkünfte der Mitglieder fanden nicht mehr statt, und mußte somit auch auf die Herausgabe der Jahresberichte verzichtet werden. Ungeachtet dieser ungünstigen Zeitumstände versuchte der Verein schon im Februar 1849 wieder zusammenzutreten, den Sammlungen wieder einige Aufmerksamkeit zuzuwenden und die monatlichen Sitzungen von neuem zu halten. Allein dieselben wurden nur sehr schwach besucht, denn — mit Bedauern können wir es nur aussprechen — viele Mitglieder waren, aus allzugroßem Eifer für die politische Bewegung, ausgetreten, und die unglücklichen Ereignisse unseres engeren Vaterlandes hatten Ruhe und Sinn für die Erforschungen der Natur zerstört, ja es trat hierin ein völliger Stillstand bei uns ein. Nachdem jedoch die schweren Wetterwolken am politischen Horizont sich gänzlich verzogen hatten, begann unser Verein, mit dem allmälich wieder erwachenden Sinn für dessen Bestrebungen, wieder an allen, zu dessen Wirkungskreise gehörenden, Angelegenheiten Antheil zu nehmen und das Versäumte, so viel als in seinen Kräften stand, nachzuholen. Am 26. April 1853

1863.

©Verein für Naturkunde Kassel, download www.zobodat.at

traten die noch anwesenden getreuen Mitglieder in einer General-Versammlung wieder zusammen, in welcher neue Beschlüsse für das fernere Gedeihen des Vereins gefaßt und die Wahl eines neuen Vorstandes, sowie die der Conservatoren, vorgenommen wurde.

An die Spitze des Vereins traten die noch gegenwärtig unter uns weilenden verdienstvollsten Mitglieder, Hr. Geh. Reg. Rath Schwarzenberg als Director, und Hr. Geh. Reg. Rath Sezekorn als Geschäftsführer, Männer, deren persönliches Ansehen und verbreiteter Ruf in den Naturwissenschaften neue Liebe, neue Theilnahme für den Verein erweckten und diesen von neuem in eine glücklichere Periode — in die gegenwärtige — einlenkte.

Die Zahl der Mitglieder war leider gegen früher bedeutend zusammengeschmolzen; denn viele waren, wie bereits schon erwähnt, zufolge der politischen Stürme aus dem Vereine getreten, so manche Mitglieder hatten inzwischen ihre irdische Laufbahn beendet, und manche verdienstvolle Männer unsere Vaterstadt verlassen. Zu diesen letzteren gehörte unser thätigstes und kenntnißreichstes Mitglied, Dr. Philippi, welcher sein Vaterland verließ, um sich in Chili eine neue Heimath zu gründen. Diesen schweren Verlust mußten wir um so mehr beklagen, weil Philippi nicht allein als Director seit der Gründung des Vereins mit unablässigem Eifer für dessen Zwecke gewirkt und nicht wenige Stunden der Pflege unserer Sammlungen gewidmet hatte, sondern auch manches werthvolle Geschenk unserem

Museum zuwandte. Möge es gestattet sein, ihm hier für seine vieljährige, ausgezeichnete Wirksamkeit unseren pflichtschuldigsten Dank auszusprechen. Ferner müssen wir unseres würdigsten Mitgliedes Physikus Dr. Möller, zu Veckerhagen a. d. Weser, rühmend gedenken, der die Frucht seines vieljährigen Fleißes, eine werthvolle zootomische Sammlung, dem Verein überließ, und dadurch den Zweck unseres Zusammentretens schon in den ersten Jahren auf die dankenswertheste Weise förderte; auch unsere beiden fernen Mitglieder: Professor Bunsen zu Heidelberg und Professor Dunker in Marburg, haben sich durch warme Theilnahme für unsere Bestrebungen und durch ihre hinterlassenen Andenken Verdienste um den Verein erworben.

Wenngleich nun durch diese Ursachen der Thätigkeit unseres Vereins einiger Abbruch geschah, wenn namentlich durch die verminderte Anzahl unserer Mitglieder die finanzielle Lage keine erfreuliche zu nennen war, so hielten die Mitglieder jetzt um so kräftiger zusammen und arbeiteten ungestört in ruhigem Gleise thätig fort, wozu die Erhaltung und Anordnung unserer Sammlungen einen nie versiechenden Stoff lieferten. Die monatlichen Zusammenkünfte wurden nach wie vor durch lehrreiche Vorträge zweckmäßig ausgefüllt, die jährlichen Stiftungsfeste des Vereins durch Erstattung des Jahresberichtes von Seiten des Directors statutenmäßig begangen und unser Museum an den herkömmlichen Tagen — jeden Mittwoch Nachmittag — den Mitgliedern wie dem Publikum geöffnet.

©Verein für Naturkunde Kassel, download www.zobodat.at

Zu den bemerkenswerthesten Ergebnissen der Thätigkeit des Vereins in dieser jüngsten Periode gehören die Instandsetzung des Herbariums und der Insecten-Sammlungen, welche von den Herren Gläßner und Junker mit großem Fleiße vollendet wurden, sodann die endlich zu Stande gekommene Revision der Vereins-Bibliothek.

Trotz dieser Bestrebungen und Leistungen muß der Verein leider das Bekenntniß ablegen, daß derselbe gegen andere Schwester-Vereine, welche mit so glänzenden Erfolgen in den Ergebnissen und Forschungen der Natur sich Lorbeern auf Lorbeern erwerben, nur als ein bescheidener, still wirksamer Verein dasteht. Doch wie konnte er überhaupt Größeres leisten, da uns die reichen Mittel, deren sich so viele andere Vereine zu erfreuen haben, fehlen, und wir lediglich auf die geringen monatlichen Beiträge unserer Mitglieder angewiesen sind, welche ganz und gar für Ausstopfen der Thiere, Anschaffen von Mobilien 2c. consumirt wurden; und wenn wir auch dankenswerth erwähnen müssen, daß unsere Mitglieder wiederholt durch außerordentliche, freiwillige Beiträge unsere Finanzen zu verbessern suchten, so reichte doch alles Dieses nicht hin, um auf den Ankauf von Naturalien und Bücher etwas Erhebliches verwenden und zugleich unsere Jahresberichte nebst wissenschaftlichen Arbeiten dem Drucke übergeben zu können. Nur in ersterer Beziehung konnte Seitens des Vereins Etwas geschehen. Leider müssen wir auch mit Bedauern aussprechen, daß in unserer Stadt, insbesondere aber bei denjenigen,

deren Beruf schon ein Interesse für unsere Bestrebungen erwecken müßte, eine so geringe Betheiligung an dem Verein kund giebt.

Mag dem sein wie da wolle, rühmend müssen wir es auch andererseits bekennen, daß der kleine Kreis unserer Mitglieder standhaft zusammenhielt, und selbst in den stürmischsten Perioden unseres Vereins den Muth nicht sinken ließ.

So möge denn auch fernerhin durch ein kräftiges Zusammenwirken unserer Mitglieder dem Ziele entgegengearbeitet werden und es gelingen, Nützliches zu wirken und der Wissenschaft mit allen Kräften zu dienen.

1863.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Bericht

über Stand und Gang des Vereinslebens vom 18. April 1847 bis 18. April 1860.

I. Personalbestand.

Ueber den gegenwärtigen Stand unserer Vereins-Mitglieder giebt das am Ende dieses Berichtes beigefügte Verzeichniß den erforderlichen Aufschluß. In den vorausgegangenen Jahren schwankte die Zahl unserer ordentlichen Mitglieder ebenwohl zwischen 40 und 50, denn hin und wieder traten einzelne theils freiwillig, theils durch Tod, theils durch veränderten Aufenthalt, aus, wofür durch Eintritt neuer Mitglieder einiger Ersatz gewonnen wurde.

Die innere Verwaltung wurde durch einen Vorstand geleitet, welcher folgendermaßen zusammengesetzt war:

Director: Hr. Geh. Reg. R. Schwarzenberg;
Geschäftsführer: Hr. Geh. Reg. R. Sezekorn, in den letzten Jahren der Berichterstatter, weil Hr. Sezekorn durch dienstliche Geschäfte sehr in Anspruch genommen;

Bibliothekar: Hr. Oberzahlmeister Riehl;
Rechnungsführer: Hr. Hof-Gartendirector Hentze.

Die Geschäfte selbst wurden in der am ersten Mittwoch eines jeden Monats stattgehabten Sitzung und der alljährlichen General-Versammlung, am 18. April, erledigt, und die Handleistungen, Einkassiren der Beiträge u. dgl., von 2 Vereinsdienern vollzogen.

II. Bestand der Bibliothek und Sammlungen.

A. Die Bibliothek

hat sich in den letzten 13 Jahren nur um etwa 60 Nummern vermehrt, welche größtentheils durch Geschenke dem Verein zuflossen, denn unsere Kasse befand sich bis daher nicht in der Lage, für Anschaffungen von Büchern bedeutende Ausgaben machen zu können. Zur obigen Vermehrung haben beigetragen die Herren: Oberbergrath Heidinger in Wien, Dr. Mayer-Altenberg in Beberbeck, Dr. Schlotthauer in Göttingen, Buchhändler Fischer, Dr. L. Pfeiffer, Geh. Reg. Rath Schwarzenberg und Dr. O. Speyer dahier; außerdem die naturhistorische Gesellschaft in Graubünden, der naturhistorisch-medizinische Verein in Heidelberg, die Wetterauer Gesellschaft in Hanau und die Office medial et pharmaceutique de France.

Mit Unterstützung der Herren: Museums-Inspector Lenz, Reallehrer Keßler, Apotheker Gläßner und des Berichterstatters wurde die Bibliothek von dem Bibliothekar Herrn Oberzahlmeister Riehl voll-

1863.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

ständig revidirt, sämmtliche Bücher gestempelt, ein Katalog — 360 Nummern enthaltend — aufgestellt, derselbe gedruckt und unter die Mitglieder vertheilt.

B. Sammlungen.

Dieselben wurden durch Conservatoren, welche den Statuten gemäß alle 3 Jahre in der General-Versammlung neu zu wählen sind, verwaltet; doch kann denselben leider nur in den Sommermonaten, weil unser Lokal nicht geheizt werden kann und uns kein an das Museum anstoßendes heizbares Zimmer zur Verfügung steht, Thätigkeit zugewandt werden, daher ein gedeihlicher Fortschritt bezüglich des Ordnens der Sammlungen und Aufstellens der Cataloge darüber nicht zu erzielen war.

a. Die Sammlung der Säugethiere,

deren Conservator Hr. Reallehrer Keßler, hat in dem verflossenen Zeitraum keinen großen Zuwachs erhalten und umfaßt, in einem geräumigen Glasschrank aufgestellt, gegenwärtig erst 130 Exemplare, und zwar: 7 Quadrumanen, 60 Rosores, 1 Multangula, 18 Chiropteren, 34 Carnivoren, 1 Marsupialia, 1 Edentaten, 6 Bisulca und 2 Pinnipedia.

Durch einzelne werthvolle Gaben haben die Herren Dr. Gundlach auf Cuba, Dr. Philippi in Chili, Geh. Justizrath Kersting in Fulda, Consul Möller und Frau Oberforsträthin Schwarzenberg dahier Ansprüche auf unsere Dankbarkeit.

b. Die ornithologische Sammlung,

seit der Gründung unseres Vereins unter der verdienstvollsten Leitung ihres Conservators Hrn. Geh. Reg. Rath Sezekorn, ist dieselbe Gegenstand des größten Interesses der Mitglieder und Gönner des Vereins gewesen, daher die bedeutendste unserer Sammlungen und eine Zierde unseres Museums. 11 große Glasschränke nehmen dieselbe auf, und sie gewährt durch elegante und systematische Aufstellung, um die es sich der Herr Conservator mit rühmlichstem Eifer angelegentlich sein ließ, eine vortreffliche Uebersicht.

Die Anzahl der Vögel hat sich seit Erstattung des letzten Jahresberichtes (des elften) um 350 vermehrt, wozu viele unserer Mitglieder des In- und Auslandes dankenswerth beigetragen haben. Zu ganz besonderem Danke fühlen wir uns aber gegen unsere beiden thätigen Correspondenten, Dr. Philippi und Dr. Gundlach, verpflichtet, welche namentlich in den letzten Jahren durch reichhaltige, schöne Sendungen amerikanischer Vogelbälge unsere Sammlung merklich bereichert haben.

Die Sammlung umfaßt gegenwärtig 722 Arten in 1579 Exemplaren, und zwar: Raubvögel, 53 Arten in 122 Exemplaren; Passerinen, 371 Arten in 710 Exemplaren; Klettervögel, 67 Arten in 98 Exempl.; Tauben, 21 Arten in 30 Exempl.; Hühnerartige Vögel, 23 Arten in 52 Exempl.; Stelzvögel, 100 Arten in 199 Exemplaren, und Schwimmvögel, 87 Arten in 168 Exemplaren.

©Verein für Naturkunde Kassel, download www.zobodat.at

Desgleichen erhielt unsere werthvolle Eiersammlung, welche in einem separaten Schrank von Herrn Sezekorn aufgestellt und systematisch geordnet ist, einen Zuwachs durch die Herren Sezekorn, Burggraf Landgrebe, Dr. Landgrebe, Partikulier Wentzel und Dr. Gundlach.

Die Gesammtzahl der Eier beläuft sich gegenwärtig auf 250 Arten in 808 Exemplaren.

c. Die Amphibien-Sammlung,

unter der Beaufsichtigung des Herrn Museums-Inspectors Lenz, hatte sich in der letzten Vereins-Periode eines nicht unbedeutenden Zuwachses zu erfreuen gehabt, wozu die Herren Hütterott jun. in Triest, Geh. Regierungsrath Schwarzenberg, Lehrer Schönemann und Frau Oberforsträthin Schwarzenberg dahier, insbesondere aber unser fernes Mitglied Dr. Gundlach auf Cuba durch seine reiche Sendung Cubaischer Schlangen beigetragen.

Die Sammlung besteht gegenwärtig in 160 Exemplaren verschiedener Reptilien in Weingeist, 7 ausgestopften Lacertier, 9 Chelonier, 8 isolirten Schildkröten-Schalen, 2 ausgestopften Schlangen und 3 ausgestopften Fröschen, welche sämmtlich in einem großen Glasschranke aufgestellt, jedoch wegen unzureichendem literarischen Material von dem Herrn Conservator weder bestimmt, noch ein Catalog darüber ausgefertigt werden konnte.

d. Die ichthyologische Sammlung

blieb im Allgemeinen ziemlich verwaist, und ihr Bestand derselbe, wie früher, nämlich: 37 Arten in 61 Exemplaren. Dennoch gewährt diese kleine Sammlung durch ihre zweckmäßige Aufstellung einen befriedigenden Anblick und hoffen wir durch ihren gegenwärtigen Conservator, Herrn Köster, bald einen Catalog darüber aufgestellt zu bekommen.

e. Die zootomische Sammlung

ist, nachdem ihr früherer Conservator, Herr Dr. Möller, durch dessen ausgezeichnete Geschicklichkeit und rühmlichsten Eifer diese Sammlung in's Leben getreten, von hier versetzt wurde, lange Zeit verwaist geblieben, bis ihr in der jüngsten Zeit der gegenwärtige Conservator Herr Dr. med. Mombert wieder Thätigkeit zuwandte, namentlich für das Reinigen und Aufstellen vieler Scelette Sorge trug.

Die Sammlung umfaßt an vollständigen Sceletten 16 Arten Säugethiere, 21 Vögel, 6 Amphibien und 4 Fische; an Schädel: 17 Arten Säugethiere, 22 Arten Vögel, 1 Amphibie und 1 Fisch; außerdem einzelne Knochen und mehrere Präparate in Weingeist.

f. Die Conchylien-Sammlung,

sowohl Meeres-, als auch Süß-Wasser und Land-Conchylien umfassend, wurde in dem verflossenen Decennium durch ein sehr werthvolles Geschenk des

©Verein für Naturkunde Kassel, download www.zobodat.at

Herrn Dr. Gundlach auf Cuba, bestehend in 104 Arten Cubaischer Land-Schnecken, sowie durch einige Beiträge der Herren Dr. Philippi und Burggraf Landgrebe vermehrt.

Dieselbe zählte am Schlusse des letzten Vereinsjahres 1400 Exemplare von den 900 auf Meeres-Conchylien, 500 auf Land- und Süß-Wasser-Schnecken kommen, ist in zwei Schränken aufbewahrt, großentheils systematisch geordnet und beschrieben, womit der Conservator derselben, Dr. O. Speyer, gegenwärtig noch beschäftigt ist und einen neuen Catalog darüber aufstellen wird.

g. Die Sammlung der Insekten

wurde in der verflossenen Vereins-Periode bedeutend vermehrt und verdienen namentlich die reichen Geschenke der Herren Dr. Gundlach auf Cuba, Steuerrath Buhse, Oberzahlmeister Riehl, Registrator Junker dahier und der Frau Oberforsträthin Schwarzenberg dankenswerther Erwähnung.

Es gehört diese Sammlung, welche bis jetzt 3 Schränke anfüllt, mit zu den Glanzpunkten unseres Museums, und verdanken wir es namentlich der unermüdlichen Thätigkeit ihres Conservators, Registrator Junker, daß diese Sammlung so vortrefflich in Stand gehalten, und Hr. Junker sich der höchst mühevollen Arbeit unterzog, sowohl die Lepidopteren, als auch die Coleopteren nach neuen Systemen gänzlich umzuordnen und Cataloge aufzustellen, von denen jedoch der für letztere, wegen des

umfangreichen Materials, noch nicht vollendet ist, und somit die Anzahl der Coleopteren-Arten noch nicht genau angegeben werden konnte. Im Ganzen enthält die Sammlung an 10,000 Exemplare, von denen auf die Coleopteren p. p. 7000, die Lepidopteren 622, die Rhynchotae 299, die Gymnognaten 105, die Hymenopteren 304, die Dipteren 381, die Articulaten 41, auf die Eier 4, Larven 78, auf Puppen und Coccons 47, auf Myriapoden 5 und Isopoden 5 Arten kommen.

h. Die Sammlungen der übrigen Gliederthiere (Arachniden und Crustaceen)

ist, obschon bei Beginn unseres Vereins angelegt, leider immer das Stiefkind unserer Sammlungen geblieben, und beschränkt sich daher die geringe Anzahl Exemplare nur auf wenige Arten. Den einzigen Zuwachs von einer sehr schönen Theraphosa avicularia verdanken wir der Liberalität der Frau Oberforsträthin Schwarzenberg dahier.

Hoffentlich wird es dem Conservator dieser Sammlung, Herrn Köster, gelingen, für dieselbe ein größeres Interesse zu erwecken.

i. Das Herbarium,

welches mit zu den werthvollen Sammlungen unseres Museums gehört, ist fortdauernd durch den unermüdlichen Eifer und Sammelfleiß seines Conservators, Herrn Apotheker Gläßner, sowie durch ansehnliche Geschenke der Herren Apotheker Graff in Sachsenhagen, Dr. Philippi in Chili, Dr. Gundlach

©Verein für Naturkunde Kassel, download www.zobodat.at

auf Cuba und Hofgartendirector Hentze dahier, bereichert.

Dasselbe, 11,000 Exemplare umfassend, wurde mit vielem Fleiß und Mühe von dem genannten Conservator systematisch geordnet und etiquettirt, die Pflanzen von Zeit zu Zeit umgelegt, defecte Exemplare durch neue ersetzt, und dieses, die Geduld sehr in Anspruch nehmende, Geschäft mit Liebe vollzogen, was die rühmlichste Anerkennung verdient.

k. Die mineralogische Sammlung

wurde von ihrem Conservator, Dr. O. Speyer, in 2 neuen Schränken aufgestellt, systematisch geordnet und zum Theil etiquettirt, doch konnte der Conservator wegen überhäufter anderer Vereins-Pflichten, einen ausführlichen Catalog noch nicht darüber anfertigen.

Die Anzahl der Exemplare erstreckt sich p. p. auf 700, und zwar Nichtmetalle 300, auf die Metalle 360 und auf die organischen Verbindungen 40 Exemplare, welche in dem verflossenen Zeitraum durch dankenswerthe Beiträge des Herrn Geh. Regierungs-Rathes von Benning vermehrt, wie auch durch Dr. Speyer manche Lücken dieser Sammlung ausgefüllt worden sind.

l. Die geognostische Sammlung

erhielt durch Geschenke der Herren Geh. Regierungs-Rath von Benning, Geheim. Rath Schwedes, Naturalienhändler Landauer und dem Berichterstatter einigen Zuwachs. Von Letzterem, dem Conservator dieser Sammlung, wurden die Felsarten in 2 Schränken neu aufgestellt, die geschichteten für sich und die ungeschichteten, und zum Theil systematisch geordnet. Ein Catalog konnte indessen wegen Mangel an Zeit und dem oben p. 20 angegebenen Grunde, noch nicht angefertigt werden.

Die abnormen Felsarten zählen gegenwärtig p. p. 420, die normalen circa 300 Nummern.

m. Die paläontologische Sammlung

wurde von deren Conservator, Dr. Speyer, ebenfalls vollständig neu aufgestellt, die Fossilien nach ihrem geologischen Alter systematisch geordnet, etiquettirt und catalogisirt, wonach sich die Anzahl auf 630 Exemplaren beläuft und zwar aus dem Uebergangs-Gebirge 6, der Steinkohlengruppe 2, dem Permischen System 15, dem Trias 22, der Jura-Gruppe und Wealden-Formation 162, der Kreidegruppe 36 und der Tertiär-Gruppe 400. Durch Ankauf einer werthvollen Sammlung von 250 Species Casseler Tertiär-Versteinerungen, wurde eine große Lücke dieser Sammlung ergänzt, durch mehrere dankenswerthe Geschenke der Herren Landauer, Schütz, Baurath Sezekorn und Assessor Württenberger vermehrt, und durch ihren Conservator mit manchen Beiträgen bereichert.

Leider enthalten diese 3 letzten Sammlungen noch bedeutende Lücken, so daß wir nicht umhin können, an diesem geeigneten Orte die Bitte an unsere Mitglieder und Freunde zu richten: auch für

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

die Vervollständigung dieser Sammlung nach Kräften behülflich sein zu wollen.

Auf die Begründung besonderer Lokalsammlungen, Kurhessische Mineralien, Felsarten und Petrefacte, konnte leider bis daher unser Augenmerk noch nicht gerichtet sein, weil die Beschränktheit des dem Verein zugewiesenen Raumes eine Ausdehnung in dieser Richtung nicht zuließ.

III. Uebersicht der in den monatlichen Sitzungen gehaltenen Vorträge.

Die betreffenden Monatssitzungen, zu welchen unsere Mitglieder durch öffentliche Anzeigen in dem hiesigen gewerblichen Tageblatt geladen waren, fanden am ersten Mittwoch eines jeden Monates statt, und zwar während der Sommermonate in unserem Museumssaale, während der Wintermonate aber, da uns kein heizbares Zimmer zur alleinigen Verfügung steht, in dem Conferenz-Zimmer der Realschule.

Außer den wissenschaftlichen Vorträgen auch die Mittheilungen neuer Entdeckungen, Erfahrungen und Beobachtungen, welche in, über 100 stattgehabten, Versammlungen des verflossenen Zeitraumes Gegenstand der Unterhaltung gewesen, in Folgendem ausführlich besprechen zu wollen, würde uns zu weit führen. Wir werden uns daher nur an die Vorträge selbst halten und diese, nach den einzelnen Zweigen der Naturgeschichte zusammengestellt, in gedrängter Kürze namhaft machen.

A. Zoologie und Zootomie betreffend.

Herr Pfarrer Theobald, gegenwärtig in Chur, über die Lebensart der Schlangen im südlichen Frankreich.

Herr Geheim. Regierungsrath Sezekorn 1) über die neue Gattung Orthorhynchus Boothii auf Cuba; 2) über die Lebensweise der Emberiza nivalis; 3) über die Naturgeschichte der Kuckuke; 4) über die Lebensweise des Falco coeruleoscens und 5) über die Naturgeschichte der Nothura perdicaria.

Herr Burggraf Landgrebe über das Erscheinen der Schwalben, des Rothschwänzchens und des Wendehalses in der Carls-Aue dahier.

Herr Registrator Junker eine Reihe interessanter Vorträge über die verschiedenen Organe der Insecten.

Herr Oberbergrath Dunker über die Gespinste der Raupe von Pontia Brassicae.

Herr Dr. Buchenau in Bremen über die Cochenille (Coccus cacti).

Dr. O. Speyer 1) über die Entwickelung der Spermatozooen der Paludina viripara; 2) über die Metamorphose des Orchestes Quercus und 3) über die Perlen-Bildung der Unio margaritifera.

B. Mineralogie, Geognosie und Petrefactenkunde betreffend.

Herr Geh. Regierungsrath Schwarzenberg 1) über das Vorkommen des gediegenen Silbers und Kupfers am Lac superior; 2) über das

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Vorkommen des Retin-Asphaltes am Hirschberge bei Cassel; 3) über die Geognosie von Kurhessen; 4) über das Vorkommen des Rhodokrosits zu Hohenkirchen; 5) über die „blätterige Kupferschwärze am Lac superior (Michigan) und 6) eine Reihe höchst belehrender Vorträge über die nutzbaren Mineralien und Felsarten Kurhessens.

Herr Dr. Landgrebe 1) über Titanit-Krystalle im Trachit der Rhön; 2) über das Vorkommen von Erdpech in der Auvergne; 3) über die Zusammensetzung und das Vorkommen des Ehrenbergits im Siebengebirge; 4) über das Vorkommen von Arragonit an der blauen Kuppe bei Eschwege; 5) über Pseudomorphosen nach Pyromorphit von Bernkastel und 6) über das Vorkommen von Kupferindig bei Dillenburg.

Herr Oberbergrath Dunker 1) über die Resultate der zu Richelsdorf in Hessen auf Steinkohlen angestellten Bohrversuche; 2) einen lehrreichen Vortrag über die durch die Saline Soden in Hessen angestellten Bohrversuche, aufgeschlossenen geognostischen Verhältnisse.

Herr Dr. Bensch über die Asphaltgewinnung im südlichen Frankreich.

Herr Geh. Reg.-Rath von Benning über das Vorkommen von Mangan in den Thonschiefergruben bei Nerdar im Waldeckschen.

Dr. O. Speyer 1) über die von Philippi in seinen Beiträgen zur Kenntniß des nordwestlichen Deutschlands irrthümlich als neue Arten beschriebenen Mollusken aus dem Casseler Tertiär-Sande;

2) über das neue Vorkommen von Arragonit und Bol in einem Basaltrücken des Habichtswalder Braunkohlenwerkes; 3) über Tertiär-Versteinerungen aus der Gegend von Bologna; 4) über Versteinerungsprozesse; 5) über den Einfluß der Eruptiv-Gesteine auf die geschichteten Felsarten; 6) über das Vorkommen der Kugeljaspise und deren paläontologischen Einschlüsse von Kandern in Baden; 7) über die Tertiär-Bildungen des Mainzer Beckens, im Vergleich zu den Casseler Tertiär-Ablagerungen und 8) über die Natur der Belemniten.

D. Botanik betreffend.

Herr Apotheker Gläßner 1) über den Organismus und Bestandtheile der Pflanzen; 2) über die Geschichte der Botanik und 3) über die Frucht der Martinea lutea.

Herr Hof-Gartendirector Hentze 1) über die deutschen Birkenarten; 2) über Pinus fraseri, Pärsch und Pinus balsamea; 3) über die verschiedenen Arten der Balsampappel; 4) über die in den Kurfürstlichen Parkanlagen dahier wachsenden Amerikanischen Eichenarten.

Herr Dr. Rieß 1) über das Vorkommen von Pilzen auf Populus alba, Astragallus glyciphyllus und Carduus arvensis; 2) über die Ursache der Traubenkrankheiten; 3) über die im Lac zu Wilhelmshöhe vorkommende Alge: Saprolegnia xylophila; 4) über Pilze, welche die Kartoffelkrankheit hervorrufen und 5) über die Krankheit der Maulbeerblätter in Folge von Leptoria mori.

©Verein für Naturkunde Kassel, download www.zobodat.at

Herr Reallehrer Keßler 1) über die, in der Winkelmannschen Hessischen Chronik aufgeführten, früher am Meißner wild wachsenden Pflanzen, welche jetzt daselbst nicht mehr gefunden werden; 2) über die Einführung verschiedener Zierpflanzen in Hessen im 16. und 17. Jahrhundert; 3) über das Leben der Pflanzen.

Herr Oberbergrath Dunker 1) über Digitalis purpurea; 2) dessen Beobachtungen über die Cultur des Epheus im Zimmer.

Herr Dr. med. Heine über das Vorkommen von Cryptogamen auf thierischen Körpern.

E. Vermischte Vorträge betreffend.

Herr Apotheker Gläßner 1) über Schießbaumwolle und das Collodium; 2) über Fabrikation des Papieres aus verschiedenen Pflanzenstoffen; 3) über die Gewinnung und Anwendung des Phosphors; 4) über die Gewinnung des Schellacks; 5) über die Entstehung und Zusammensetzung der Bezoarsteine; 6) über künstliche Weinbereitung; 7) über die Darstellung und Anwendung des Aluminiums; 8) über die Geschichte und Bereitung des Biers.

Herr Dr. Bensch über die Darstellung und Anwendung des Wasserglases.

Herr Köster 1) über die Anwendung des Electro-Magnetismus zur Bewegung von Maschinen; 2) über Bereitung von Pappen und Fließpapier.

Dr. O. Speyer über chemische Tinten.

NB. Sämmtliche Vorträge wurden theils durch Experimente, theils durch Belegstücke und Abbildungen näher erläutert.

IV. Uebersicht

über den

Stand der Vereins-Kasse von den Jahren 1847 bis incl. 1859.

Rechnungsjahr.	Einnahme.			Ausgabe.			Kassenbestand.			Ueberzahlung.		
	Thlr.	Sg.	Hl.	Thlr.	Sg.	Hl.	Thlr.	Sg.	Hl.	Thlr.	Sg.	Hl.
1847	239	12	6	199	19	9	47	22	9	—	—	—
1848	61	—	3	29	27	6	31	2	9	—	—	—
1849	242	10	3	165	12	6	76	27	9	—	—	—
1850 / 1851 / 1852	216	15	3	200	10	—	16	5	3	—	—	—
1853	141	7	9	156	5	5	—	—	—	14	27	8
1854	83	10	—	87	1	2	—	—	—	3	21	2
1855	139	11	—	95	27	9	43	13	3	—	—	—
1856	130	20	9	147	20	8	—	—	—	16	29	11
1857	93	20	—	97	11	7	—	—	—	3	21	7
1858	99	28	9	104	2	4	—	—	—	4	3	7
1859	136	27	6	114	16	5	22	11	1	—	—	—

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Verzeichniß der Vereins-Mitglieder.

1) Ordentliche (in Cassel wohnende) Mitglieder.

1) Herr v. Benning, Geheime Regierungsrath.
2) „ v. Borck, Premier-Lieutenant.
3) „ Braun, Apotheker.
4) „ Brüggemann, Kaufmann.
5) „ Cauer, Oekonom.
6) „ Cornelius, Probator.
7) „ Dirks, Landsyndikus.
8) „ Döringer, Dr. und Stabsarzt.
9) „ Dunker, Ober-Bergrath.
10) „ Eggena, Fabrikant.
11) „ Fischer, Buchhändler.
12) „ Fulda, Ober-Bergdirektor.
13) „ Gläßner, Apotheker und Conservator des Herbariums.
14) „ Gschwind, Partikulier.
15) „ Guckelberger, Dr. chem.
16) „ Harnier, Ad., Dr. med. u. praktischer Arzt.
17) „ Hartwig, Oberbürgermeister.
18) „ Heine, Dr. med., Partikulier.
19) „ Helmuth, Droguist und Kaufmann.
20) „ Hentze, Hofgarten-Direktor, Rechnungsführer des Vereins.

21) Herr Hochapfel, Aichmeister.
22) „ Horstmann, Kanzlist.
23) „ Hütterott sen., Partikulier.
24) „ Jäckel, Dr. philos., Rittergutsbesitzer.
25) „ Junker, Registrator, Conservator der Insekten-Sammlung.
26) „ Kersting, Ober-Postamts-Controlleur.
27) „ Keßler, Reallehrer, Conservator der Säugethier-Sammlung.
28) „ Köhler, Apotheker.
29) „ Köster, Privat-Schulvorsteher, Conservator der Ichthyologischen Sammlung.
30) „ Kümmel, Kaufmann.
31) „ Landauer, Naturalienhändler.
32) „ Landgrebe, Burggraf.
33) „ Landgrebe, Dr. philos.
34) „ Lange, Geheime Ober-Baurath.
35) „ Lenz, Museums-Inspektor, Conservator der Amphibien-Sammlung.
36) „ Möller, Consul und Kaufmann.
37) „ Mombert, Dr. med. und praktischer Arzt, Conservator der zootomischen Sammlung.
38) „ Nagell, Hof-Apotheker.
39) „ Pfankuch, Hütten-Inspektor.
40) „ Pfeiffer. L., Dr.
41) „ Riehl, Oberzahlmeister, Bibliothekar des Vereins.
42) „ Rothfels, Partikulier.
43) „ Rudolph, Ingenieur.
44) „ Sander, Apotheker.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

45) Herr Schwarzenberg, Geheime Regierungsrath, Direktor des Vereins.
46) „ Schwarzenberg, Dr. med. und praktischer Arzt.
47) „ Sezekorn, Geheime Regierungsrath, Conservator der ornithologischen Sammlung.
48) „ Speyer, Dr. ph. und Lehrer, Geschäftsführer des Vereins, Conservator der Conchylien-, mineralogischen und paläontologischen Sammlung.
49) „ Wagner, Buchhalter.
50) „ v. Waitz, Baron.
51) „ Wendelstadt, Landes-Oekonomierath.

2) Ehrenmitglieder.

Herr Schwedes, Geheime Rath a. D. in Cassel.

3) Correspondirende Mitglieder.

1) Herr Althaus, Regierungs-Assessor in Marburg.
2) „ Avenarius, Reg.-Assessor a. D. in Rinteln.
3) „ Bauer, Dr. und Physikus in Nentershausen.
4) „ Bensch, Dr. chem. zu Königswusterhausen bei Berlin.
5) „ Booth y Tinto in Havannah.
6) „ Brandt, Domainenpachter in Möllenbeck.
7) „ Bunsen, Dr. und Professor in Heidelberg.
8) „ Burkhard, Professor in Bückeburg.
9) „ Burkhard, Forstmeister in Münden.
10) „ von dem Busch, Consul in Bremen.
11) „ v. Buttlar, Forstmeister in Arolsen.
12) „ Danz, Berg-Inspektor in Schmalkalden.

13) Herr Dommerich, Dr. ph. in Hanau.
14) „ Dunker, Dr., Professor in Marburg.
15) „ Eisenach, Dr. med. in Rotenburg.
16) „ Graf, Apotheker in Sachsenhagen.
17) „ Gräger, Apotheker in Mühlhausen.
18) „ Gundlach, Dr. ph. in Matanzas auf Cuba.
19) „ Gutberlet, Pfarrer zu Hebel bei Homberg.
20) „ Hagedorn, Fabrikant in Offenbach.
21) „ Hampe, Apotheker in Blankenburg.
22) „ Heuzenröder, Partikulier in Bremen.
23) „ Hoffmeister, Pfarrer in Nordhausen.
24) „ Jordan, Rektor in Rotenburg.
25) „ Kaup, Dr. und Professor in Darmstadt.
26) „ Kersting, Geheime Justizrath in Fulda.
27) „ Klügel, Apotheker in Dassel.
28) „ Kratzmann, Dr. med. in Marienbad.
29) „ Maiburger, Lehrer in Salzburg.
30) „ v. d. Malsburg, Forstmeister zu Elmarshausen.
31) „ Mans, Pfarrer in Chili.
32) „ Meurer, Dr. philos., Gymnasiallehrer in Rinteln.
33) „ Meyer-Altenburg, Lehrer zu Beberbeck.
34) „ Meyer, Hofrath in Göttingen.
35) „ Möller, Dr. und Physikus in Beckerhagen a. d. Weser.
36) „ Philippi, Dr. und Direktor zu St. Jago in Chili.
37) „ Pfort, Ober-Hütten-Inspektor in Beckerhagen a. d. Weser.
38) „ Scacchi, Dr. in Neapel.

©Verein für Naturkunde Kassel, Download www.zobodat.at

39) Herr Schulz, Inspektor in Beckerhagen.
40) „ Sezekorn, Baurath in Marburg.
41) „ Strippelmann, Ober-Berg-Inspektor auf dem Meißner.
42) „ Theobald, Professor in Chur.
43) „ Ulrich, Bergverwalter auf dem Hirschberg.
44) „ Wagner, Reallehrer in Fulda.
45) „ Waltl, Professor in Passau.
46) „ Wenderoth, Oekonomierath in Marburg
47) „ Zimmermann, Dr. in Hamburg.
48) „ Zuschlag, Metropolitan zu Sontra.

Druck von Trömner & Dietrich in Cassel.

1863.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel

Jahr/Year: 1847-1860

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Speyer Oscar

Artikel/Article: Bericht über die Thätigkeit des Vereins für Naturkunde zu Kassel 1-38